

Diessner Silikatputz SKP K

Silikatputz für innen und außen



Silikatputz Kratzputzstruktur

- Sehr gut diffusionsfähig
- Gut wasserabweisend, wetterbeständig
- Robuste, belastbare Oberfläche
- Gleichmäßige Struktur
- Spannungsarm
- Leichte, geschmeidige Verarbeitung
- Umweltfreundlich, geruchsarm
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Unempfindlich gegen Industrieabgase
- Kornstärken: 1,5, 2,0 und 3,0 mm.
- Einsetzbar als Oberputz im Diessner Wärmedämm-Verbundsystem

Verwendungszweck

Verarbeitungsfertiger Silikatputz für innen und außen in Kratzputzstruktur und entspricht der EN 15824 (DIN 18558 P Org.1). Diessner Silikatputze ergeben sehr robuste, sehr gut wetterbeständige, gut wasserabweisende, hoch diffusionsfähige Oberflächen mit einem gleichmäßigen Strukturbild. Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P Ic – P III nach DIN V 18550, Faserzementplatten sowie Gipskartonplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen nach entsprechender Haftgrundierung. Diessner Silikatputze sind auch als Endbeschichtung Systembestandteil der Diessner Wärmedämm-Verbundsysteme.

Technische Daten

Bindemittelbasis Kaliwasserglas mit geringen organischen Zusätzen

Pigmentbasis Titandioxid

Wasserdampfdurchlässigkeit Klasse hoch, entspricht sd- Wert < 0,14 m nach DIN EN 1062

Farbton Weiß

Abtönungen Über Diessner MIX, werkseitig bzw. mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Silikatbasis tönbar. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern und das Trocknungsverhalten verzögern. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen.

Farbtonbeständigkeit in Anlehnung an das BFS-Merkblatt Nr. 26

Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1
Diessner MIX: Klasse B / Gruppe 1

Diessner Silikatputz SKP K

Silikatputz für innen und außen

Gebindegröße	25 kg Gebinde
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
Verbrauch SKP- K*	Korngröße 1,5 mm: ca. 2,4 kg/m ² Korngröße 2,0 mm: ca. 3,1 kg/m ² Korngröße 3,0 mm: ca. 4,2 kg/m ² Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln
Produkt - Code Farben und Lacke	BSW 40
VOC Gehalt	Klasse c Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, max. VOC- Wert <10 g/l
Deklaration der Inhaltsstoffe	Kaliwasserglas, Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive.
Sicherheitshinweise	Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Besondere Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.
<u>Verarbeitungsrichtlinien</u>	
Verarbeitung	Saugfähige Untergründe mit Diescolith Unisversal Fixativ egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit Diescolith Streichquarz oder Diessner Putzgrund im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. Diessner Silikatputz bei Bedarf mit max. 3% Diescolith Universal Fixativ verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem

Diessner Silikatputz SKP K

Silikatputz für innen und außen

- Werkzeuge, Maschinen** PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche. Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU- Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.
- Spritzauftrag** Düse: 6-8 mm, abhängig von der Kornstärke,
Spritzdruck: 3-4 bar
Zerstäuberluftdruck: je nach Bedarf ca. 0,5-1,5 bar
Zerstäuberluftmenge: ca. 500 Liter/Minute.
Bei Spritzanwendung den Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.
- Verarbeitungstemperatur-Untergrenze** Nicht unter +8°C und über +25°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +20°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbeband: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.
- Trockenzeit** Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach 24 Stunden oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tiefere Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.
- Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte** Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
- Bitte beachten**
Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage mehrere Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten.
Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb bei farbig eingestellten Putzen auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen.
Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarzkorn) nicht auszuschließen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.
Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton-Schattierungen möglich. Diese stellen keinen technisch funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden. Wir empfehlen daher immer, bei farbigem Silikatputzen einen Egalisationsanstrich mit einer Diessner Fassadenfarbe auszuführen.
Bei vollständig getrockneten, getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen (sogenannten Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Diessner Silikatputz SKP K

Silikatputz für innen und außen

Umgebende Flächen, speziell Glas, Keramik, Naturstein, Metall und Klinker sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Putzspritzer auf der Haut sind umgehend mit Wasser abzuwaschen.

Der Putz ist ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffe und Holzflächen.

Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.

Für Außenflächen:

Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitige Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt. Da die sichtbar ausgewaschenen Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie in der Regel durch die natürliche Bewitterung abgetragen. Die technischen Eigenschaften der getrockneten Beschichtung werden nicht negativ beeinflusst.

Der Diessner Silikatputz SKP kann zusätzlich als FA-Einstellung mit einem speziellen fungiziden/algiziden Filmschutz ausgestattet werden. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei werkseitiger FA-Einstellung nur im Außenbereich einsetzen.

Generell kann ein zusätzlicher Silikatanstrich, ebenfalls in FA- Ausstattung (z.B. mit Diescolith SOL-Silikat) die Filmschutzwirkung erhöhen und frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern. Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Die Untergründe müssen verkieselungsfähig, eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB Teil C, DIN 18363 Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten.

Hinweise gipshaltige Spachtel

Gipshaltige Spachtel, die auf „Null“ planeben zum Untergrund ausgezogen werden, können bei ungünstigen Trocknungsbedingungen durch die Feuchteeinwirkung der Farbbeschichtung anquellen, Blasen bilden und abplatzen bzw. zu späteren Haftungsproblemen führen. Deshalb ist vorfeld die Eignung der verschiedenen Materialien zu überprüfen und das Merkblatt Nr. 2 Verspachteln von Gipsplatten des Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie zu beachten. Im Einzelfall ist eine nachträgliche Verfestigung mit einer nicht pigmentierten, transparenten Grundierung (Diessner Hydrosol Tiefgrund) an Hand von Musterflächen zu prüfen. Im Zweifelsfall ist die gipshaltige Spachtelschicht zu entfernen bzw. sind untergrundbedingte Spachtelarbeiten

Diessner Silikatputz SKP K

Silikatputz für innen und außen

mit dispersionsgebundenen Spachtelmassen (Diessner Akkordspachtel, Diessner Akkord Füllspachtel) auszuführen und mit einer Grundbeschichtung Diessner Tiefgrund vorzubehandeln.

Gipshaltige Spachtelflächen, die in tragfähiger Schichtstärke erstellt wurden sind mit einer Vorbeschichtung Diessner Hydrosol-Tiefgrund zu egalisieren.

Diessner Wärmedämm-Verbundsystem

Die jeweilige Armierungsschicht mindestens 3 Tage (bei +23°C und 50% Luftfeuchtigkeit) gut durchtrocknen lassen.

Klebe- und Armierungsmörtel KAM: Grundbeschichtung mit Diessner Putzgrund.

Systemklebe- und Spachtelmasse SKS: Grundbeschichtung mit Diessner Putzgrund.

Weitere Hinweise zur Untergrundbehandlung entnehmen Sie bitte dem Diessner Technischem Merkblatt 009.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.